

Aero Commander 500

papermodel Nr 26

Maßstab 1 : 33

Der Aero Commander wurde Mitte der 1940er Jahre von einer kleinen amerikanischen Firma, die nur zu diesem Zweck gegründet wurde, konstruiert und ab 1951 ausgeliefert. 1958 wurde diese Firma von Rockwell übernommen und die Bezeichnung in Rockwell Aero Commander umbenannt. Das Flugzeug erfuhr viele Modifikationen, so mußte auch der Tragflügel verstärkt werden, da es zu mehreren Flügelbrüchen kam. Es wurden verschiedene Kolbenmotoren von 260 PS bis 435 Ps eingebaut und dementsprechend änderte sich auch die Motorverkleidung. Die stärkste Version wurde mit zwei Turboprop-Triebwerken von je 840 SHP angetrieben. Diese hatte eine Flugdauer bis zu 9 Stunden. Die technischen Daten beziehen sich auf ein frühes Geschäftsreisemodell mit 6 Sitzen. Das Modell ist in den Farben der argentinischen Luftwaffe.

Technische Daten:

Länge	11,22m	
Spannweite	14,95m	
Gewicht:	2100/3050kg	
Sitze: 4 plus 2 Piloten		max.11 Sitze bei späteren Modellen
Fluggeschw.	463 km/h max	
Dienstgipfelhöhe	5900m	max. 7000m
Reichweite	1900km	
Herstellung	1951 bis 1985	
Erstflug	1948	

Zum Bau:

Es werden eine Papierschere, eine gebogene Nagelschere, Cuttermesser, Lineal und Kleber (Uhu gelb, mit Lösungsmittel, nicht tropffrei, und hart werdenen Kleber Uhu-hart oder ein Zweikomponentenkleber) benötigt. Zusätzlich werden noch verschiedene Rundstäbe benötigt. Die Seiten 1 bis 3 und 5 bis 6 sind auf 160g Papier, die Seiten 4 ist auf Normalpapier auszudrucken. Blatt 4 ist sodann auf Karton aufzukleben.

Will man drehende Propeller, benötigt man kleine Röhrchen bzw. Steuerzüge aus Plastik aus dem Modellbau. Das vorliegende Modell kann in Normalausführung (dunkle Doppelsitze, beide in Flugrichtung) oder als VIP-Version (lichtbraune oder dunkelbraune Doppelsitze, gegenüber) gebaut werden.

Das Modell besteht aus 195 Teilen.

Bauanleitung:

Rumpfteile 1 bis 8 ausschneiden, Fenster (Teile 4 und 5) ausschneiden, dünnes Cellonglas aufkleben (zwecks besserer Klebefähigkeit ist es ratsam, die Klebestellen des Cellonglases mit einem feinen Glaspapier anzuschleifen). Teile 1 bis 7 runden, mit Laschen „A“ zusammenkleben. Verbindungsflasche 2B an Teil 2, 3B an Teil 3, 4B an Teil 4 ankleben, diese Lasche darf jedoch die Fenster nicht verdecken und sollte auf der Rumpfoberseite nicht mehr als 2mm hervorragen (wegen der Frontscheibe). Lasche 5B vorne und 5C rückwärts

- 2 -

(hier Ausschnitt für Hauptholm) in Teil 5 einkleben. Lasche beim Ausschnitt ausschneiden. Lasche 6B in Teil 6 und Lasche 7B in Teil 7 einkleben. Hier wird die Lasche nur unten aufgeklebt, der obere Teil bleibt frei. Teil 8 vorritzen, schraffierte Teile ausschneiden, dann zusammenkleben.

Spant S1 in Teil 2 einkleben, dann Teil 1 ankleben. Spant S2 in Teil 3 und S3 ebenfalls in Teil 3 einkleben. Dazu Teil 3 (schwarzer Teil) zur besseren Paßgenauigkeit ca. 5mm einschneiden. Spanten S5 und S8 wecks Versteifung beidseits mit Uhu-hart (oder 2-Komponentenkleber) bestreichen. Teil 3C (2 Stück) runden, über 2mm Draht verkleben. Diese Röllchen im Instrumentenbrett S4 etwa zur Hälfte einführen und auf Innenseite verkleben. Steuerhorn 3D je 2 Stück zusammenkleben, mit schwarzem Filzstift ausbessern und auf 3C ankleben. Instrumentenbrett S4 auf Teil 3 aufkleben. Jetzt Teil 3 an Teil 2 ankleben. Spant S5 in Teil 5 einkleben, dabei Spant S6 zwecks Formgebung (ohne Verklebung!) auf der anderen Seite, wo sich die Ausnehmungen für den Hauptholm befinden, einfügen. Teil 4 an Teil 5 ankleben. Spant S7 in Teil 6 einkleben. Teile 6 und 7 zusammenkleben. Jetzt Teile 1 bis 3 an Teile 4 bis 5 ankleben.

Cockpit: Pilotensitze 9B zusammenkleben, Gurte (Bauch- und Schultergurte) aufkleben und Sitze auf Grundplatte 9A aufkleben. Passagiersitze 9C (wählbar zwischen dunklen und hellen Sitzen, sowie ankleben in oder gegen die Flugrichtung) zusammenkleben, Bauchgurte ankleben und Sitze auf Grundplatte aufkleben. (Normalausführung: dunkle Sitze in Flugrichtung, oder als Geschäftsreiseflugzeug, hier der erste Doppelsitz gegen die Flugrichtung)

Grundplatte mit den aufgeklebten Sitzen und in die Rumpfteile 4 und 5 einschieben und verkleben. Sofort danach Spant S6 in Teil 5 einkleben. Die Öffnung dient nur zur genauen Positionierung und wird anschließend mit Teil S6Z verschlossen. Jetzt können die beiden Rumpfteile zusammengeklebt werden. Die Schlitz für den Hauptholm sollten dabei aber offen bleiben! Hauptholm S9 zusammenkleben (Versteifung) und im Rumpf einkleben. Rippen S10 auf Hauptholm aufkleben. Erst jetzt Spant S8 in Teil 7 einkleben. (wenn der Hauptholm nicht genau in der Mitte verklebt wurde, kann man sich mit Spant S8 noch etwas helfen, damit das Seitenleitwerk nicht zu schräg wird). Teil 8 (Rumpffende) vorritzen, zusammenkleben und an Teil 7 ankleben. Teil 4C (Frontscheibe) Cellonglas aufkleben und auf Teile 3 und 4 ankleben.

Abstandhalter S9A zwischen Teil 6 und Rippen S10 verkleben.

Die beiden Tragflächen 10R und 11L zusammenkleben und auf Holm, Rippen und Rumpf aufkleben. Höhenflossen 12R und 13L zusammenkleben und auf Holm S11 (Holm zwecks Versteifung zusammenkleben) aufkleben. Nach Trocknung auf Rumpfteil 8 aufkleben.

Ein Tipp: Nie das Modell auf den Rücken legen, ohne zwischen den Tragflächen einen Gegenstand, mindestens 15mm hoch, zu deponieren. Die Tragflächen, deren V-Form sehr gering ist, passen sich der Unterlage an und das Modell weist keine V-Form mehr auf.

Seitenflosse 14 zusammenkleben, Seitenruder 15 zusammenkleben und an Seitenflosse ankleben. Spant S8 zurückbiegen und Seitenleitwerk an Unterseite (Rumpfteile 7 und Höhenflosse) anpassen und anschließend aufkleben. Die Anpassung wurde notwendig, da das Aufkleben der Höhenflosse variieren kann. Seitenflossen-Vorbau 16 vor der Seitenflosse ankleben. Beide

- 3 -

Höhenruder 17 zusammenkleben und an Höhenflosse ankleben. Beide Klappen innen (18) zusammenkleben und an Tragflächen ankleben. Klappen außen (19) zusammenkleben und an Tragflächen ankleben. Querruder (20) zusammenkleben und an Tragflächen ankleben. Auf Tragflächen-Unterseite Teile M7 aufkleben, dabei ist die Schrift die Klebestelle.

Motoren: Die Motorteile sind mit „M“ bezeichnet. Beide Motoren sind ident, lediglich Teile M4 sind mit L und R beschriftet (links und rechts). Teile M1, M2 und M3 ausschneiden und mit Laschen „A“ nach Vorrunden zusammenkleben. Teil M2B ist in Teil M2 einzukleben und daran Teil M1 anzukleben. Erst nach Trocknung ist Spant M9, an dem die beiden Zylinder M8 aufgeklebt wurden, in Teil M1/M2 einzukleben. (Lochung nicht vergessen!) Lasche M3B in Teil M3, dann Spant M10 einkleben. Auf Rückseite Spant M11 vor der Ausnehmung für das Fahrwerksbein einkleben, seitwärts beide Laschen M3C aufkleben. Herstellung der Propellerwellen nach Plan, diese einführen und auf der Rückseite verkleben. (Vorstehender Stator sollte bei Spant M9 vorne etwa 5mm hervorstehen). Teile M4 (links und rechts) ritzen, falten und zusammenkleben. Teil M6 ritzen, aufbiegen, Teil M5 ritzen, aufbiegen und in Teil M6 einkleben. Diesen Teil nun in M4 einkleben. Jetzt die beiden Triebwerke (Teile M1 bis M3) auf Tragflächen aufkleben. Hauptfahrwerke 21 über einen 3mm Stahldraht runden, verkleben und anschließend an Tragflächen und Motorspant M11 ankleben. Die beiden fertigen Motorteile M4L und M4R auf M7 aufschließen und mit M7 und Laschen M3C verkleben. Die beiden Fahrwerksstreben 21A über einen 2mm Stahldraht runden, verkleben und an Fahrwerksbein 21 und Teil M6 ankleben, dabei die Enden schräg abschneiden.

Räder: Teile 23 mit Abstandhalter verkleben, Reifen 23A ritzen, zusammenkleben, formen und an Teil 23 aufkleben. Lauffläche 23B außen aufkleben. Achsen 23C ausschneiden (6 Teile), je 3 Stück mit Uhu-hart zusammenkleben, je 1 Achse in einem Rad einkleben und das Ganze im Fahrwerksbein einführen und verkleben. Fahrwerksscheren auf Rückseite mit schwarzem Stift schwärzen, abknicken und auf Fahrwerksbein aufkleben. Fahrwerksklappen 25 ritzen, umbiegen, kleben und in Fahrwerksschächte einführen und verkleben. (Eine Radabdeckung fehlt bei diesem Flugzeug)

Bugrad: Kasten Teil 26 zusammenkleben, Rumpfteil 2 auf Unterseite vorsichtig aufschneiden, nach innen biegen und Bugradkasten einführen und verkleben. Lochung ca. 4mm (schwarzer Punkt) herstellen. Bugradbein 26A rollen, verkleben und im Bugradkasten einkleben. Bugrad (27, 27A, 27B) herstellen, Bugradgabel (3 Teile zusammenkleben) in Bugradbein einkleben und Bugrad aufkleben.

Propeller: Abdeckung 29 zusammenkleben und bei beiden Motoren zwischen den Zylindern aufkleben. Propellerplatte 30 auf Welle aufkleben. Spinner Teil 31 zusammenkleben und auf Spinnerplatte aufkleben. Propellerblätter 32 (vorne silber, rückwärts dunkelgrau) mit Holme 33 dazwischen zusammenkleben. Die Propellerblätter mit Hilfe der „Propellerlehre“ nach Einstecken im Spinner darauf verkleben. Zuletzt: Antennen 34: Teile B zusammenkleben und auf Teil A aufkleben. Teil C zusammenkleben und oberhalb des Hauptholmes ankleben. Hornantenne oberhalb der Pilotensitze aufkleben.

Rudi Heger, Marchtrenk, am 3. März 2017